

Nach der Rede des Kardinals ertönten wieder die Klänge eines Chorals. Dann ergriff im Namen des Ministeriums für Kultus und Unterricht Minister Dr. Ritter von Hussarek das Wort zu einer längeren eindrucksvollen Begrüßungsrede, worauf der Rundgang angetreten wurde, der bis halb 2 Uhr währte.

Dem Ehrenpräsidium der Ausstellung für kirchliche Kunst gehören an: Seine Durchlaucht Prinz Franz von und zu Liechtenstein, Seine Exzellenz der Oberstkämmerer Seiner k. u. k. Apostolischen Majestät Leopold Graf von Gudenus, Seine Exzellenz der k. k. Ministerpräsident Karl Graf Stürgkh, Seine Exzellenz der Minister für Kultus und Unterricht Dr. Max Ritter Hussarek von Heinlein, Seine Exzellenz der Minister für öffentliche Arbeiten Dr. Ottokar Trnka, der Bürgermeister der k. k. Reichshaupt- und Residenzstadt Wien Dr. Josef Neumayer; dem Ehrenkomitee gehören an: der Rektor der Akademie der bildenden Künste Professor Rudolf Bacher, die Herren Sektionsrat Dr. Oskar Ritter von Czyhlarz, Sektionschef Milosch von Fesch, Hofrat Rudolf Ritter von Förster-Streffleur, Sektionsrat Dr. Benno Fritsch, Hofrat Dr. Richard Edler von Hampe, Sektionschef Dr. Heinrich Heidlmair, Vizebürgermeister Franz Hoß, Hofrat Rudolf Freiherr von Klimburg, der Direktor des Österreichischen Museums Hofrat Dr. Eduard Leisching, Sektionschef Dr. Adolf Müller, Seine bischöflichen Gnaden der Generalvikar Dr. Josef Pfluger, Propst Friedrich Piffel, Sektionschef Dr. Rudolf Pilbauer, Vizebürgermeister Dr. Josef Porzer, Prälat Leopold Rost, Prälat Universitätsprofessor Hofrat Franz M. Schindler und Seine Exzellenz Weihbischof Dr. Hermann Zschokke.

PERSONALNACHRICHT. Der Minister für Kultus und Unterricht hat auf Grund des § 4 der im Einvernehmen mit dem Ministerium für Kultus und Unterricht erlassenen Verordnung des Justizministeriums vom 31. Juli 1896, R. G. Bl. Nr. 151, betreffend die Errichtung von Sachverständigenkollegien in Sachen des Urheberrechtes, nach Ablauf der Funktionsdauer des im Jahre 1905 für den Bereich der bildenden Künste in Wien bestellten Kollegiums auf die Dauer von sechs Jahren ernannt: Zum Vorsitzendenstellvertreter das Kuratoriumsmitglied des Österreichischen Museums Hofrat August von Schäffer, zu Mitgliedern: den Direktor des Österreichischen Museums Hofrat Dr. Eduard Leisching und den Professor an der Kunstgewerbeschule des Österreichischen Museums Regierungsrat Stephan Schwartz.

LEGATE AN DAS MUSEUM. Der am 24. Mai l. J. verstorbene Herr Friedrich Gerold hinterließ dem Museum seine Porzellansammlung, insgesamt 31 Objekte, hauptsächlich Tassen aus der Spätzeit der Wiener Fabrik und zwei Pariser Tassen mit Landschaften von Delgotz.

Ferner hat Frau Amelie von Thom dem Museum letztwillig eine Kassette aus dem Anfang des XIX. Jahrhunderts gewidmet.

BESUCH DES MUSEUMS. Die Sammlungen des Museums wurden in den Monaten Juni, Juli und August von 63.586, die Bibliothek von 3561 Personen besucht.

KUNSTGEWERBESCHULE. Seine k. u. k. Apostolische Majestät haben mit Allerhöchster Entschliebung vom 17. Juni l. J. dem Professor an der Kunstgewerbeschule Hermann Klotz anlässlich seiner Versetzung in den dauernden Ruhestand taxfrei den Titel eines Regierungsrates allergnädigst zu verleihen geruht.

Der Minister für öffentliche Arbeiten hat den vertragsmäßig bestellten Lehrer Michael Powolny mit der Rechtswirksamkeit vom 1. August l. J. zum Lehrer der VIII. Rangklasse ernannt und ihm bei diesem Anlasse den Professortitel verliehen.